

## **Newsletter Dezember 2002**

01. Dezember 2002

Inhalt:

\*\*\* Termine Dezember \*\*\*

\*\*\* Irscher Chronik fertiggestellt \*\*\*

\*\*\* Weihnachtskonzert am 29. Dezember 2002 \*\*\*

\*\*\* 2. Weihnachtsglücksschießen \*\*\*

\*\*\* Jugend - Hallenturnier SV Eintr. Irsch 1928 e.V. \*\*\*

\*\*\* Büdrix \*\*\*

\*\*\* GESCHAFFT!!! Irscher JugendClub gegründet! \*\*\*

\*\*\* Besuch aus Wisconsin \*\*\*

\*\*\* Saarschiff geht auf Narrenfang \*\*\*

\*\*\* Goldene Hochzeit \*\*\*

\*\*\* Winzerverein: Ende nach 105 Jahren \*\*\*

\*\*\* Reisebericht aus Amerika \*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\* Vorwort \*\*\*

Weihnachten steht vor der Tür und da wird auch der Newsletter für Irsch etwas üppiger. Viel Spass & viele Grüße

Arno

### **\*\*\* Termine Dezember \*\*\***

01. 12. 2002	Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr
06./08. 12. 2002	Jugendhallenturnier des Sportverein Irsch
07. 12. 2002	Weihnachtsfeier Kirchenchor
08. 12. 2002	Weihnachtsfeier Schützenbruderschaft
14./15.12.2002	2. Weihnachtsglücksschießen
08. 12. 2002	Weihnachtsfeier für alleinstehende Frauen
29. 12. 2002	Weihnachtskonzert von MGV, Kirchenchor und Knabenchor (17:00 Uhr; Pfarrkirche Irsch)

\*\*\* **Irscher Chronik fertiggestellt** \*\*\*

**Ausgabe der bestellten Exemplare am Samstag, den 07. Dezember 2002  
(Alfred Karges, 24. November 2002)**

Lange mussten die Irscher Bürgerinnen und Bürger auf die Irscher Gemeindechronik warten.

Endlich ist es soweit. Die Chronik ist weitestgehend fertiggestellt. Sie präsentiert sich in einem handlichen und geschmackvollen Erscheinungsbild mit Kunstledereinband und Goldprägung auf der Titelseite und trägt den Titel: "Irsch/Saar - Geschichte eines Dorfes".

Am kommenden Sonntag wird der Autor Ewald Meyer das erste Exemplar beim diesjährigen Offenen Seniorentreff der Öffentlichkeit vorstellen.

Aus Ausgabe der vorbestellten Exemplare erfolgt am **Samstag, den 07. Dezember 2002 zwischen 09.00 Uhr - 12.00 Uhr** in der Eingangshalle der Grundschule Irsch.

**\*\*\* Weihnachtskonzert am 29. Dezember 2002 \*\*\***

**(Klaus Bodem, 29. November 2002)**

Beginn: Sonntag, 29.12.2002, 17:00Uhr  
Pfarrkirche Irsch

**Mitwirkende:** Kirchenchor Irsch  
Knabenchor Irsch  
MGV Liedertafel Irsch  
Andreas Kipping (Orgel)

**Eintritt: frei**

Wir bitten um eine freiwillige Spende zur Restaurierung unserer Kirchenorgel.

**\*\*\* 2. Weihnachtsglücksschießen \*\*\***

**(Sandra Dour, 29. November 2002)**

Anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfestes veranstaltet die St. Hubertus Schützenbruderschaft Irsch am 14. und 15.12.2002 wieder ein Weihnachtsglücksschießen!

Geschossen wird mit dem Kleinkaliber-Gewehr stehen angelegt auf Glücksscheiben.

3 Schuß pro Scheibe

Entfernung: 50m

Startgeld: 1,-€ pro Scheibe

1. Preis: Wildbret im Präsentkorb
2. Preis: 1 Weihnachtsschinken
2. Preis: 1 große Salami

Infos bei: Sandra Dour, Tel.: 06581/3771; [Carb30M1@aol.com](mailto:Carb30M1@aol.com)

**\*\*\* Jugend - Hallenturnier SV Eintr. Irsch 1928 e.V. \*\*\***

### **(Udo Hoff, 22. November 2002)**

Am Samstag dem 07.12.2002, sowie am Sonntag dem 08.12.2002, dreht sich in Irsch wieder alles um den Jugendfußball.

Das schon traditionelle Turnier erwirbt bei den Vereinen aus nah und fern, sowie den Jugendlichen und Eltern, sowie auch deren Fan's, immer mehr an Beliebtheit.

So kann der Veranstalter auch in diesem Jahr wieder 72 Jugendmannschaften unterschiedlicher Altersstufen willkommen heißen.

Integriert ist auch in diesem Jahr, für die F-Jgd.-lichen, das Turnier der Verbandsgemeinde Saarburg.

### **Turnierplan**

#### **Samstag, 07.12.2002**

ab 09:30 Uhr F-Jugend Turnier

ab 12:30 Uhr E-Jugend Turnier

ab 16:45 Uhr C-Jugend Turnier

ab 19:00 Uhr AH Turnier

#### **Sonntag, 08.12.2002**

ab 09:30 Uhr Bambini Turnier

ab 14:00 Uhr F-Jugend VG Turnier

ab 16:00 Uhr Verleihung Sportabzeichen

ab 16:30 Uhr D-Jugend Turnier

**\*\*\* BÜDRIX \*\*\***

### **(Jan Fischer, 18. November 2002)**

Hallo Leute, das BÜDchen und der IJC laden alle zu der Filmpremiere des neuen BÜD- Films ein. Wer Lust hat kommt am 7. Dezember nach Ockfen ins Bürgerhaus. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Film beginnt um 21 Uhr.

**\*\*\* GESCHAFFT!!! Irscher JugendClub gegründet! \*\*\***

### **(Daniel Zenner, 10. November 2002)**

Nach jahrelangen Bemühungen, die Irscher Jugendgemeinschaft zu fördern, haben sich am 30.06.2002 zahlreiche Jugendliche versammelt, um den langersehnten Jugendclub zu gründen.

Bei der Gründungsveranstaltung wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Oliver Konter
  2. Vorsitzende: Carina Winkel
  1. Schriftführer: Daniel Zenner
  2. Schriftführer: Michael Marx
  1. Kassierer: Dirk Müller
  2. Kassierer: Daniela Lenz
- Beisitzende: Lothar Kirchen, Dirk Simon  
Vertreter U16: Birke Schneider

Eines der Hauptziele ist es einen Jugendraum einzurichten, damit sich die Jugendlichen regelmäßig treffen können. Des weitern soll er den Mitgliedern für private Feten wie z.B. Geburtstagsfeiern zur Verfügung stehen.

In die Aufgabe des IJC fällt auch die Organisation von offiziellen Veranstaltungen, die zur Förderung der regionalen und überregionale Jugendgemeinschaftsbeitragen soll.

### **\*\*\* Besuch aus Wisconsin \*\*\***

#### **(03. November 2002)**

Die 62jährige Kathy Gosz aus Wisconsin/USA weilte vom 28.09. bis zum 13.10.2002 in der Heimat ihrer Vorfahren, die im 19. Jahrhundert von Irsch nach Amerika ausgewandert sind. Bereits am 28.9. besuchte sie mit Annette Schwickerath das Jubiläumskonzert des Männergesangsvereins in Irsch zum 75jährigen Bestehen.

Frau Gosz ist dabei ein Buch über die Situationen der Auswanderer zur Zeit der Emigration zu schreiben.

1984 besuchte sie schon einmal Irsch, aber mehr als erste Kontakte zu Verwandten konnte sie damals nicht knüpfen, weil die sprachliche Verständigung zu schwierig war. Ein rege email-Korrespondenz ermöglichte es ihr nun, den Kontakt zur Heimat ihrer Vorfahren zu vertiefen und die Reise vorzubereiten. Sie wollte wissen: Wieso haben ihre Vorfahren die angestammte Heimat verlassen? Wie waren damals die wirtschaftlichen, politischen und familiären Verhältnisse usw.?

Ihre Reise ins Land der Vorfahren hatte sie gründlich vorbereitet:

In den USA hat sie die Literatur über die Einwanderer von Deutschland nach Wisconsin studiert, alle erreichbaren Daten zu ihrer Ahnenforschung zusammengetragen und Passagierlisten der Einwanderer aufgestöbert und ausgewertet.

Tief beeindruckt hat sie die Erfahrung, wie herzlich ihr die Menschen hier begegnet sind. Frau Gosz konnte zahlreiche Besichtigungen und Erkundungen machen und lernte Menschen kennen, die die gleichen Vorfahren haben. Bei den Ermittlungen konnte Frau Gosz zahlreiche konkrete Hinweise zur Lebenssituation einzelner Auswanderer finden.

Wir wünschen Frau Gosz viel Erfolg bei ihren Untersuchungen und der Erstellung des Buches.

### **\*\*\* Saarschiff geht auf Narrenfang \*\*\***

#### **KG Irsch startet in die neue Session (Volker Schneider, 22. November 2002)**

Die Karnevalsgesellschaft "Närrisches Saarschiff" Irsch feierte unter dem Motto "Schiff Ahoi ! Mit Ahab und Klabautermann - das Saarschiff geht auf Narrenfang" einen tollen Start in die Fastnachtskampagne 2002/2003.

Wer wird denn Prinzenpaar ? So lautete seit Wochen die meist gestellte Frage in Irsch. An diesem Abend konnte das große Geheimnis zur Freude aller Närrinnen und Narren endlich gelüftet werden. In diesem Jahr regieren Prinz Karl I., "Ihre Admiralität der närrischen Flotte" (Karl Faber) und Prinzessin Ulrike I., "Comtesse der 7 Weltmeere" (Ulrike Schneider) das närrische Irscher Volk. Der Vorsitzende Rainer Feilen und der Sitzungspräsident Helmut Steuer beglückwünschten die Hoheiten und überreichten ihnen neben Blumen und Zepter die traditionsreiche Prinzenkette der KG Irsch.

Auch das Kinderprinzenpaar 2002/2003 Prinz Marc I., "Beherrscher des tobenden Sturmes" (Marc Körner) und Prinzessin Sarah II., "Piratenbraut der sanften

Wellen" (Sarah Merz) waren mit an Bord und wurden herzlich willkommen geheißen.

Bürgermeister Alfred Karges übergab den närrischen Hoheiten ohne Zögern den Schlüssel der Ortsgemeinde Irsch und wünschte Prinz Karl und Prinzessin Ulrike eine glückliche Hand bei der Führung ihrer karnevalistischen Amtsgeschäfte. Das Prinzenpaar versprach ihren begeisterten Untertanen eine lustige Seefahrt über den stürmischen Ozean des Humors und auf den weiten Wellen des Frohsinns. Alle Fastnachtsfreunde sollen sich wieder in Irsch auf tollen Kappensitzungen, vielen bunten Maskenbällen und beim fröhlichen Fastnachtsumzug nach Herzenslust amüsieren.

Die Hofsänger traten während des Eröffnungsabends mit Irscher Evergreens auf und die Frauen der Kinder- und Jugendsitzung boten eine ganz besondere TANZEINLAGE "Auf der Reeperbahn" kombiniert mit dem "Ketchup-Song". Selbst der Nikolaus konnte es sich nicht verkneifen und besuchte als Überraschungsgast die Narrenschar. Die KG-Band brachte mit ihren rockigen Fastnachtsschlagern die Stimmung endgültig auf den Höhepunkt. Da kam selbst der Vollblut-Musiker Egon, der während des Abends die Gäste musikalisch unterhielt, ins Schwitzen. Und so feierte man in Irsch noch lange den gelungenen Start in die närrische Zeit.

Im Internet: [www.Saarschiff.de](http://www.Saarschiff.de)

### **\*\*\* Goldene Hochzeit \*\*\***

#### **(Alfred Karges, 24. November 2002)**

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnte am vergangenen Wochenende das Ehepaar Horst Hildebrand und Elisabeth geb. Klopp aus Irsch feiern.

Die Eheleute Hildebrand haben am 22. 11. 1952 beim Standesamt Saarburg-Ost den Bund der Ehe geschlossen. Der Ehemann war von Beruf Maurer/Verputzer, während die Ehefrau den Haushalt führte und sich um die Erziehung der Kinder kümmerte.

Die Glückwünsche der Gemeinde Irsch zu diesem Ehrentag überbrachte in Vertretung von Ortsbürgermeister Karges der 1. Beigeordnete Hans-Albert Goergen und überreichte ein Präsent. Die Gratulation des Landkreises und der Verbandsgemeinde Saarburg übermittelte Verbandsbürgermeister Günther Schartz.

Im Namen aller Irscher Vereine gratulierte der Vorsitzende des Kirchenchores St. Gervasius & Protasius, Roman Scholer. Der Männergesangverein "Liedertafel", dem der Jubilar viele Jahre als aktiver Sänger angehörte und der Musikverein Irsch erfreuten die Ehejubilare mit einem musikalischen Ständchen. Alle Gratulanten wünschten dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

### **\*\*\* Winzerverein: Ende nach 105 Jahren \*\*\***

KARL-PETER JOCHEM

Ausverkauf beim Winzerverein Irsch-Ockfen: 105 Jahre nach seiner Gründung haben die rund 150 verbliebenen Mitglieder die Auflösung ihrer Genossenschaft beschlossen.

Der 2001er war der letzte Jahrgang, der im Genossenschaftsgebäude des Winzervereins Irsch-Ockfen in der Kapellenstraße gekeltert und abgefüllt wurde. "Mit einem Ertrag von rund 200 000 Litern konnten wir im letzten Jahr noch kostendeckend arbeiten", sagt Geschäftsführer Herbert Becker.

### **Betriebe liefern zu wenig Wein zum Überleben**

In diesem Jahr hätten die zwanzig verbliebenen Weinbaubetriebe des Winzervereins nur noch die Hälfte abliefern können. Zu wenig zum Überleben. Um keine roten Zahlen schreiben zu müssen, hat die Mitgliederversammlung die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Mittlerweile befindet sich der Betrieb in der Liquidation. Das Ende des Winzervereins zeichnete sich schon im letzten Jahr ab. Immer weniger Mitglieder, sinkende Fassweinpreise und eine schrumpfende Anbaufläche machten der Genossenschaft schon länger zu schaffen. Die Mitgliederzahl hatte sich halbiert.

Von den einst 80 Hektar Anbaufläche, die am Irscher Sonnenberg, am Ockfener Bockstein oder am Ockfener Scharzberg von den Vereinsmitgliedern bewirtschaftet wurden, sind noch zehn Hektar übrig geblieben.

Bei den Mitgliedsbetrieben im Winzerverein handelt es sich ausnahmslos um Nebenerwerbwinzer. Nachwuchs ist in diesen Betrieben nicht in Sicht. Ein Grund dafür ist nach Ansicht von Geschäftsführer Herbert Becker auch die so genannte "Höchstmengenbegrenzung". "Wenn man schon einen Höchstertrag pro Hektar festsetzt, müsste man auch einen Mindestpreis dafür garantieren", sagt der Geschäftsführer. Für den derzeit gezahlten Fassweinpreis würde sich die Arbeit im Weinberg jedenfalls nicht mehr rentieren.

105 Jahre nach seiner Gründung werden nun die letzten Besitztümer des Vereins veräußert. Zwei Vollzeitarbeitsplätze und mehrere Aushilfsjobs gehen verloren. Der Sekt ist bereits ausverkauft, die letzten Weinbestände werden zu stark reduzierten Preisen verflüssigt. Das Lager dürfte nach Einschätzung des Geschäftsführers in ein bis zwei Monaten geräumt sein.

### **Noch will niemand die Gebäude kaufen**

Problematischer gestaltet sich der Verkauf der beiden Gebäude. Bisher haben sich noch keine Interessenten gemeldet. Möglicherweise wird die weithin sichtbare Aufschrift "Winzerverein Irsch-Ockfen" mit dem Traubenleser, der Weinranke und dem Weinglas auf dem Kellereigebäude noch längere Zeit an den 1897 gegründeten Winzerverein erinnern.

### **\*\*\* Reisebericht aus Amerika \*\*\***

North Carolina - Ein vielfältiger Bundestaat in den USA

#### **(Frank Schmitt, 15.11.2002)**

Es hat sich sicherlich schon herumgesprochen, daß mich mein Job nun für ein paar Wochen nach Amerika verschlagen hat. Um genau zu sein - ich befinde mich in Asheville, North Carolina, ca. 300 km nördlich von Atlanta. Asheville ist eine typisch, amerikanische Stadt mit ca. sechzigtausend Einwohnern. Sie ist sehr schön gelegen an den Ausläufern des Appalachen-Gebirges. Asheville gehört zu den 10 beliebtesten Altersruhesitzen in den USA, denn der Sommer ist nicht so heiß und der Winter ist mild. Mit diesem Bericht möchte ich meine Eindrücke und Erlebnisse hier in den USA schildern.

Das erste besonders beeindruckende Erlebnis war der "Indian Summer". Dieser erreichte die Südstaaten erst Ende Oktober/Anfang November. Der "Indian Summer" besticht durch sein schönes Wetter und den herrlich bunten Wäldern. Tagsüber herrscht eine Temperatur von ca. 18 - 22° Celsius, jedoch nachts sinken die Temperatur bis zum Gefrierpunkt. Es war schon ungewöhnlich noch im November mit Shorts im Freien herumzulaufen.

Ich nutzte nun diese Zeitspanne um ein paar Wanderungen in den Bergen um Asheville herum zu unternehmen. Der Blue Ridge Parkway, vergleichbar mit unserer Deutschen Weinstraße, führt durch das Appalachen-Gebirge und ist 469 Meilen (ca. 750km) lang und verläuft bis zu 6000 ft (knapp 2000m) über dem Meeresspiegel. Auf der gemächliche Fahrt bieten sich immer wieder überwältigende Ausblicke auf die dichten, artenreichen Wäldern bis hinab in die Täler. Das in der Farbenpracht des "Indian Summer" ein besonderer Genuß ist. Kürzlich trafen wir auf einer Wanderung den Ranger des hiesigen Nationalparks und sagte zu uns: "Haltet die Augen auf! Wenn ihr Glück habt könnt ihr ein paar Schwarzbären sehen." Fortuna war uns am diesem Tag nicht holt - wir haben leider keinen Bär gesehen. Es gibt sehr viele Wasserfälle zu bewundern und die Trails (Wege) sind nicht überlaufen. Oftmals findet man auch Camper entlang der Wanderwege. Besonders beliebt ist dies am Wochenende, wenn zum Teil ganze Familien oder Klicken sich in der fast unberührten Natur der Flußläufe oder Waldlichtungen niederlassen.

Bei der Wanderung auf dem Craggy Garden Trail sind wir sogar schon durch Schnee gewandert. Dieser Wanderweg um den Grappy Pinnacle (5892 ft) muß im Frühling ein einziger Blütenteppich sein. Wir wanderten durch ca. 3-4m hohe Catawba-Rhododendron-Büsche, die man überwiegend ab einer Höhe von 3000 ft. vorfindet.

Neben Wandern sind auch alle anderen Outdoor-Aktivitäten sehr beliebt. Sehr oft sieht man Autos die auf dem Dachgepäckträger ein Mountainbike oder ein Kajak transportieren. Diese Aktivitäten werden auch von öffentlicher Seite stark gefördert indem man spezielle Wege anlegt, markiert und entsprechende Karten in den Visitor Center (Fremden-verkehrsamter) bereit hält.

Neben den öffentlichen Parks und Naturschutzgebieten gibt es hier in Amerika sehr häufig private Parks. Diese sind sogar so groß, daß sie in Straßenkarten eingezeichnet sind. Diese Parks finanzieren sich durch die recht hohe Eintrittspreise bieten jedoch jeglichen Komfort. So kann hat man z.B. in den Chimney Rock einen Fahrstuhl schacht gegraben. Man fährt mit dem Auto bis unterhalb des Felsvorsprungs, steigt in den Fahrstuhl ein und läßt sich 23 Stockwerke in die Höhe fahren. Ohne jegliche Anstrengung kann man in den privaten Parks die Attraktionen bewundern und selbst-verständlichen wieder seiner "Lieblings-beschäftigung" nachkommen - Souvenirs einkaufen.

Das Cherokee-Indianer Reservat am Ende des Blue Ridge Parkway hat mich sehr enttäuscht. Anstelle des erwarteten ruhigen Indianerdorfes erwartete mich eine Touristenhochburg in der Zwischensaison. Der Ort heißt auch Cherokee, hat ein riesiges Casino mit ca. 60.000 Besuchern in der Woche, einen Themenpark "Santa´s Land", indem es das ganze Jahr hindurch nur um Weihnachten und den Weihnachtsmann geht und eine Hauptstrasse an der sich nur Souvenir-Shops und Fast-Food-Ketten aufreihen. Die Indianer die links und rechts der Straße vor ihrem Tipi stehen haben nichts, aber auch gar nichts mit den Cherokees gemein. Hier wird den Touristen für ein gemeinsames Foto nur das Geld aus der Tasche gelockt. Die Cherokee Indianer haben nämlich schon immer in festen Holzhütten in einer Dorfgemeinschaft gelebt und nur kleine Zelte während der Wanderschaft benutzt. Eines jedoch eines hat mich in Cherokee sehr angesprochen, das

"Museum of the Cherokee Indian". Auf elektronischem und audio-visuellem Weg wird beeindruckend die Geschichte der Cherokee vermittelt.

Leider war auch das Freilichtmuseum mit einem Indianerdorf geschlossen. Hier wird der Alltag der Indianer dargestellt. Ich war sehr überrascht zu erfahren, daß die Indianer Mais anbauten und Puten züchteten. Keiner hatte Privateigentum und jede Familie konnte sich aus den gemeinschaftlichen Vorräten bedienen. War das etwa der Kommunismus auf amerikanischen Boden? Leider öffnet dieses das Indianerdorf nur während der Hauptsaison seine Porten und die ist zwischen April und September. Bald jedoch, sobald die Skisaison startet, wird wieder ein noch riesiger Touristenstrom den Ort ansteuern und die Pisten links und rechts von Cherokee bevölkern.

Die größte Attraktion in Asheville selbst ist "Biltmore Estate". Dies ist ein palastartiger Bau, das sich George Vanderbilt zwischen 1890 und 1895 südlich von Downtown (Stadtzentrum) Asheville erbauen ließ. Das Gebäude mit 255 Zimmern im Stil der französischen Renaissance, wie es auch an der Loire stehen könnte, ist das größte Privathaus der USA. "Biltmore Estate" gehört zum Pflichtprogramm eines jeden Touristen in dieser Gegend. Entsprechend sind auch die Eintrittspreise. Eine Tageskarte kostet 34 \$ (34€) was jedoch noch eine Führung durch die eigene Weinkellerei und eine Weinprobe einschließt. Ansonsten wird das Anwesen, was übrigens riesige Ländereien einschließt, äußerst kommerziell vermarktet. Von den Einheimischen wird dieses Haus als nationales Wunder bezeichnet, denn es ist einzigartig in den USA. Vergleichbar ist dies nur mit den Schloß Neuschwanstein in Bayern.

Leider habe ich nur an den Wochenenden Zeit die Umgebung zu erkunden. Es gibt noch viel zu sehen!

Bis bald

Frank Schmitt

513, Cranbrook Drive  
Arden, North Carolina 28704  
USA

\*\*\*\*\*

Die Irscher eMail-News erscheinen etwa monatlich.  
Der Newsletter kann jederzeit einfach per eMail abbestellt werden (eMail an "webmaster@irsch-saar.de").  
Artikel und Anregungen können per eMail eingereicht werden.

Beste Grüße

Arno (webmaster@irsch-saar.de)